WP5.2. Schulen umfassend modernisieren.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP5. Wir modernisieren unsere Schulen!

Text

Wir brauchen beste Rahmenbedingungen für abwechslungsreiches, zeitgemäßes und nachhaltiges Lernen – an allen Schulen und für alle Schüler:innen. Marode und veraltete Schulen müssen endgültig der Vergangenheit angehören. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es im Bildungsbereich einen Sanierungsstau von mehreren hundert Millionen Euro. Dieser Missstand muss gemeinsam mit den Kommunen konsequent abgebaut werden. Dafür soll Mecklenburg-Vorpommern auch endlich eine Schulbauordnung bekommen, die klare Bauvorgaben wie zum Beispiel Mindestgrößen für Klassenräume enthält.

Für ein zeitgemäßes Schulwesen bedarf es einer besseren Vernetzung, fächerübergreifendem Unterricht und aufeinander abgestimmten Lehrplänen. Das Ganztagsschulprogramm in M-V soll ausgebaut und inhaltlich gestärkt werden. Künftig soll es leichter werden, zusätzliche Impulse aus Kultur, Wirtschaft, Hochschulen, Sport und anderen Lebensbereichen in die Schulen hineinzutragen.

Schulen in freier Trägerschaft sind ein wichtiger Teil der Bildungslandschaft und oft ein Innovationsmotor für moderne Unterrichtsformen und Inklusion. Im Hinblick auf Ausstattung und Finanzierung muss aber Chancengleichheit zwischen staatlichen und freien Schulen bestehen. Uns ist wichtig, dass freie Schulen für Menschen aller Einkommensklassen gleichermaßen offen sind. Die Entscheidung über die Schulwahl darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Zu einem modernen Ganztag gehört ebenso eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung der Schüler:innen. Wir werden verbindliche Qualitätsstandards für die Schulverpflegung im Schulgesetz des Landes verankern. Ein Investitionsprogramm soll Schulträger:innen dabei unterstützen, Schulmensen zu erneuern, neu zu bauen und mit regionalen Lebensmitteln vor Ort frisch zu kochen.

Außerschulische Lernpartner:innen sollen regelmäßig, unbürokratisch und gut bezahlt für außerunterrichtliche Angebote der Ganztagsschulen engagiert werden können.

Das Menschenrecht auf ein diskriminierungsfreies Leben äußert sich auch darin, dass Kinder in M-V mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam den Unterricht besuchen können. Die schrittweise Umsetzung der Inklusion benötigt technisch und baulich einwandfreie Voraussetzungen. Am wichtigsten ist jedoch eine umfassende personelle Unterfütterung. Das bedeutet, Arbeit in multiprofessionellen Teams zu ermöglichen. Dafür müssen an den Schulen neben den Lehrkräften auch Fachleute aus den Bereichen Sonderpädagogik, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit und Gesundheit vertreten sein.

Schüler:innen sollen mehr Mitbestimmungskompetenz bei der Weiterentwicklung ihrer Schulen bekommen. Wir wollen die Rolle der Schulkonferenzen stärken und den Schüler:innen mehr Beteiligungsrechte geben, zum Beispiel ein verbindliches

Antragsrecht und das Recht auf Einberufung einer Schulkonferenz. So können junge Leute praktisch an Demokratie herangeführt werden.

Für moderne Schulen werden wir:

- den Sanierungsstau an allen Schulen bis 2030 konsequent abbauen und ein Landesbauprogramm „Moderne inklusive Schule“ auf den Weg bringen.
- schrittweise 500 zusätzliche Stellen für Lehrkräfte und Sonderpädagog:innen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall und für mehr individuelle Förderung schaffen.
- Sozialarbeit an jeder Schule gewährleisten.
- vernetztes und fächerübergreifendes Lernen in den Rahmenplänen verankern.
- Antirassismustraining in die Lehrer:innenausbildung aufnehmen und das Weiterbildungsangebot "Diskriminierungsfreie Schule und Kita" etablieren.
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie Demokratiebildung in den Lehrplänen stärken und entsprechend der Nachhaltigkeitsziele (SDG) weiterentwickeln.